

Wie die „Partei der Vernunft“ einmal einen Cocktail erfand, der richtig knallt

Und: Narendra Modi mag Yoga, Lencke Steiner liebt Schmuck

alle froh und beweglich. Vertreter der muslimischen Minderheit fürchten, dass dies nur ein weiterer Schritt zur schleichenden „Hinduisierung“ des Landes sei. Modi hat schon ein Ministerium für Ayurveda, Yoga und andere Heilslehren gegründet, und Politiker seiner hindunationalistischen Partei haben angekündigt, in ihren Gliedstaaten obligatorische Yoga-Stunden einzuführen. Als auch noch bekannt wurde, dass bei der Großturnerei in Delhi eine Verrenkung für den hinduistischen Sonnengott Surya geplant ist, wurde es den Muslimen zu viel. Sie beklagten sich bei den Veranstaltern, bis die das Programm änderten. Jetzt wird ausschließlich säkular geturnt – und Modi will nur noch zuschauen. *sipf.*

* * *

Hoffnung für die AfD: Auch aus den schwersten Krisen kann man sich befreien. Die kleine „Partei der Vernunft“ macht es vor. Am vergangenen Wochenende traf sie sich zum Parteitag. Dort, so teilte die Bundesgeschäftsführerin **Maria Zanke** anschließend der Presse mit, habe man die internen Differenzen hinter sich gelassen, die im vergangenen Herbst zum Ausscheiden des Bundesvorstandes geführt hätten. Der Parteitag sei ein Fest der Harmonie gewesen: „Einigkeit wurde real erlebt und nicht beschworen.“ Was ist das Erfolgsgeheimnis der „Partei der Vernunft“? Vieles spricht dafür, dass es nicht nur die Vernunft ist, sondern auch der Alkohol. Auf dem Parteitag präsentierte Zanke nämlich einen selbst-erfundenen Partei-Cocktail von durchschlagender Wirkungskraft. Leitfaden bei der Entwicklung des Drinks war die Maxime: „Wir brauchen was, das knallt.“ Und blau sollte es sein, so wie das Parteilogo. Am Ende kam ein Getränk folgenden Inhalts heraus: 3 Teile Gin, 2 Teile Martini Bianco, 2 Teile Blue Curacao, 1 Teil Wermut und ein Spritzer („Nicht zu viel!“, warnt Zanke) Zitronensaft. Es gibt auch eine „Damen-Variante“ (Original einfach mit Tonic verdünnen). Der Cocktail trägt den Namen „Mises Zeug“ und wird serviert mit dem Hinweis „Trink das Janich“. Außerhalb der „Partei der Vernunft“ wird er sich so vermutlich nicht durchsetzen. Intern weiß man natürlich, dass auf den Ökonomen Ludwig von Mises beziehungsweise den Parteigründer Oliver Janich angespielt wird. Das wiederum kann einem eigentlich auch egal sein. Der Parteitag jedenfalls sei dank des Cocktails in ein „dolles Fest“ ge-

mündet, so Geschäftsführerin Zanke. Ein Prosit der Vernunft. *fbau.*

* * *

Endlich wieder ein Brioni-Moment in der deutschen Politik! 16 Jahre ist es her, dass der frischgekürte Bundeskanzler **Gerhard Schröder** in teuren Anzügen im Magazin „Life & Style“ posierte. In der Wikipedia hat ihm das unter dem Stichwort „Öffentliche Wahrneh-

mung“ den Eintrag „unübliche Zurschaustellung von Luxus“ eingebracht. Jetzt legt **Lencke Steiner** nach. Sie ist seit ein paar Tagen Vorsitzende der FDP-Fraktion in der Bremer Bürgerschaft und schon länger Mitglied im Bundesvorstand der FDP. Lencke Steiner sei es gewohnt, Risiken einzugehen – aber „bei der Wahl ihres Schmucks weiß sie diese zu vermeiden“. So steht es im neuen Kundenmagazin des Juwe-

len), dass...
eigenen Ang
Plätzen in d
Europas sov
York“ befin
Heft eine D
Leser, dass
Schmuck „s
bei Wempe
dass zu den
ein eigens f
hänger mit
dieser passe
re Schliiff d
Opazität, d
jüngenden
ist im Heft
mal an Stei
tail. Breme
auch gut ge
20 Milliard

